Gewässerpflege- und Entwicklungsplan für das BBD-Projekt „AllerVielfalt Verden“

Bildquelle: https://www.landkreis-verden.de/

Bildquelle: Ökologis

Auftakttermine Unterarbeitsgruppen (UAG) am 13. & 14. Februar 2024 in Verden

planungsgruppe grün

ökologis Umweltanalyse + Landschaftsplanung GmbH

PLANUNGSGRUPPE LANDESPFLEGE · TNL

Agenda

1. **Vorstellung Projektteam**
   - Organigramm - Projektteam
   - Beauftragte Fachbüros PGL TNL / PGG, Ökologis als Nachunternehmer

2. **Herangehensweise**
   - Inhalte und Ablauf der PEPL-Bearbeitung

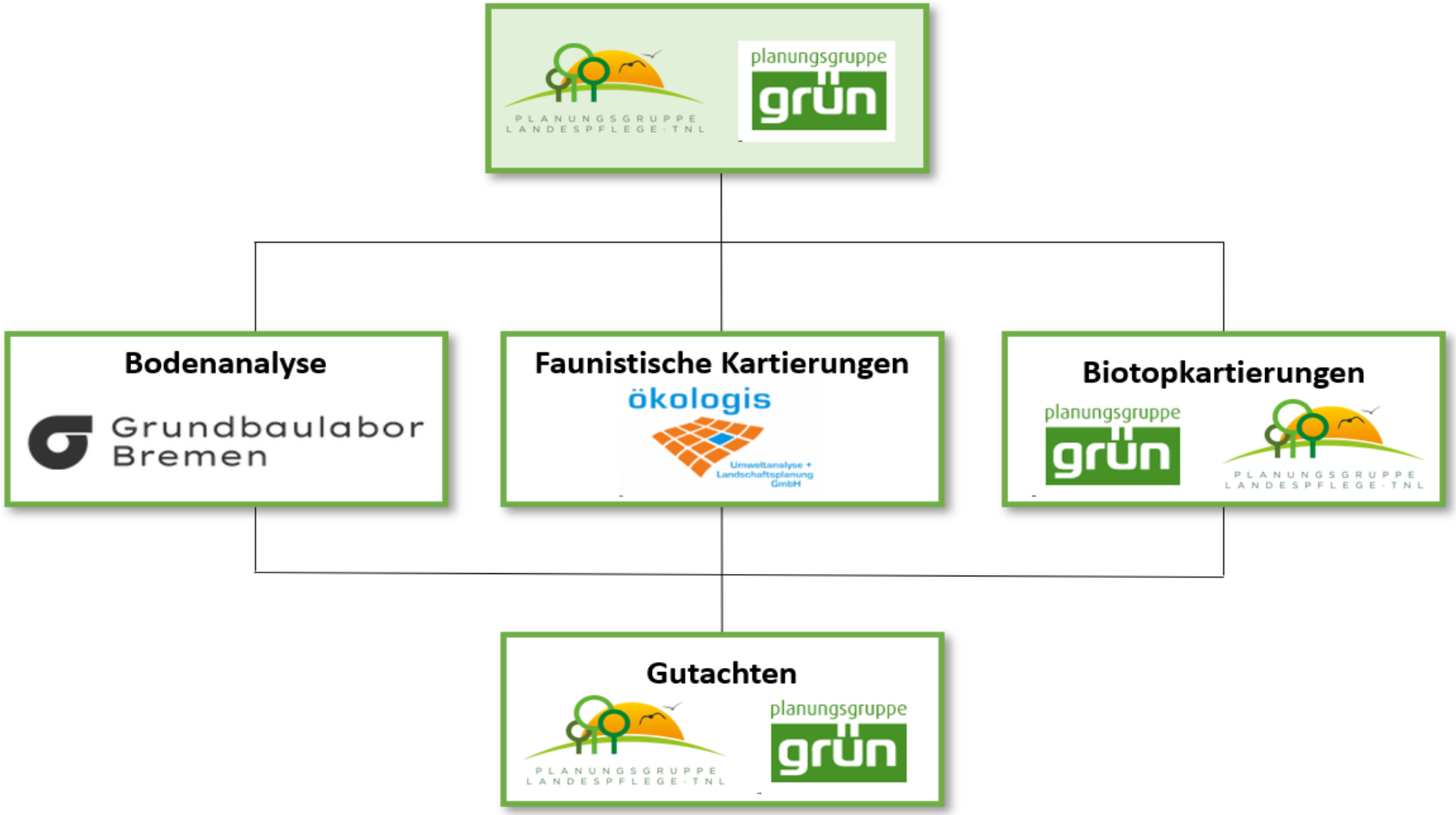
2. **Thema UAG Naturschutz**

1

Vorstellung Projektteam

Bildquelle: Ökologis

Projektteam



Planungsgruppe Landespflege TNL

- unabhängiges Dienstleistungsunternehmen (seit 2021 in Hannover) im Bereich der Landschafts- und Umweltplanung; Bürostandorte zudem in Mittelhessen, der Oberpfalz und Oberfranken
- insgesamt ca. 170 fest angestellte Mitarbeiter*Innen (in Hannover ca. 30)
- LRP LK Celle, Evaluierung NGP Borgfelder Wümmewiesen/Fischerhuder Wümmeniederung, FFH-Managementpläne an Untere Leine, Wümme & Wörpe, Erse, PEPL-Brandmoorwiesen
- Aufgabenspektrum umfasst Kartierungen, Planung von Maßnahmen (PEPL, Genehmigungsplanung) sowie die Umweltbaubegleitung

<u>Bearbeitung PEPL AllerVielfalt:</u>

Julia Krimkowski

Maike Senne

Frauke Thul

Robert Schröter

Planungsgruppe Grün

- Interdisziplinäres Planungsbüro im Bereich der Freiraumplanung und Umweltplanung mit langjähriger Erfahrung (seit 1972), Bürostandorte in Bremen und Oldenburg, Tätigkeitschwerpunkt im Nordwesten
- ca. 70 fest angestellte Mitarbeiter*Innen
- MP Aller im Landkreis Celle, LRP LK Celle, PEP Borgfelder Wümmewiesen mit Umsetzung, diverse Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern (z. B. Ochtum, Lune, Stör)
- Aufgabespektrum umfasst Kartierungen, Planung von Maßnahmen (PEPL, LBP) sowie die Umsetzung (Objektplanung, Bauleitung, ökologische Baubegleitung) von Naturschutzmaßnahmen

<u>Bearbeitung PEPL</u>
<u>AllerVielfalt:</u>

Dörte Kamermann

Gotthard Storz

Julia Schwienheer

Ökologis

- unabhängiges Dienstleistungsunternehmen im Bereich Landschaftsgutachten und Grundlagenkartierungen
- Bürostandort in Bremen; Tätigkeitsraum v. a. in Niedersachsen/Bremen
- Team bestehend aus 14 Naturwissenschaftler*Innen sowie weitreichendes Netzwerk von kooperierenden Partnerbüros und freien Mitarbeiter*Innen
- langjährige Erfahrung und umfangreiche fachliche Expertise mit Fokus auf Faunistik und Tierökologie u. a. auch im Landkreis Verden in der Allerniederung

Bearbeitung PEPL
AllerVielfalt:

Arno Schoppenhorst

Lea Koch

2

Herangehens-weise

Bildquelle: Ökologis

Inhalte und Ablauf

- **Pflege- und Entwicklungsplan** beinhaltet u. a.:
  - Allgemeine Zielsetzung für das Gebiet, detaillierte Beschreibung des Projektgebietes
  - rechtliche Grundlagen, naturräumliche sowie sozioökonomische Zustandserfassung
  - Darstellung und Erläuterung der **flächenkonkreten, fachlichen Maßnahmen** an Ufer & in der Aue die bereits Teil des Projektantrags waren

- **Erarbeitung flächenkonkreter, fachlicher Maßnahmen**
  - Naturschutzfachliche Grundlage: Erfassung und Bewertung spezifischer Schutzgüter, ihres Erhaltungszustandes sowie bestehender Beeinträchtigungen und Gefährdungen
  - Konfliktanalyse unter Einbezug der Modellierung sowie wasserwirtschaftlicher und sozioökonomischer Belange
  - Überprüfung Machbarkeit und Flächenverfügbarkeit

Ablaufplan

2023 **2024** **2025**

Grundlagenermittlung | **Geländearbeit** | **Maßnahmen / PEPL**

Q3/2023
Grundlagenkapitel, naturräumliche Zustandsbewertung der abiotischen Faktoren

Q1/2024
sozioökonomische Zustandserfassung, Zustandserfassung mit Bezug zur Zielsetzung und Konfliktanalyse

Q2/2024
Entwicklungs-strategie

Q4/2024 – Q 1 2025
Biotische Faktoren, Maßnahmenprüfung, Konzept für Erfolgskontrolle, Folge- und Dauerpflege,
Abgabe Entwurf PEPL

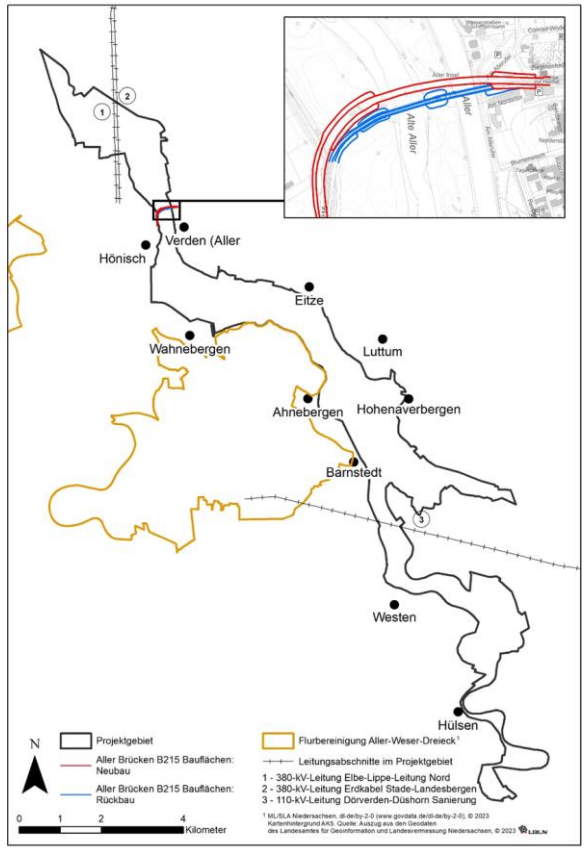
Q1/2025
Abstimmung des PEPL

Beteiligung der UAG

Ablaufplan: Bearbeitungsschritte

In Q3/2023 (bereits erfolgt):

- Grundlagenkapitel, Zielsetzung des Projekts
- Beschreibung des Projektgebietes
  - naturräumliche sowie administrative Gliederung, Abgrenzung
- Institutionelle Rahmenbedingungen
  - rechtliche Sicherungen und Schutzgebiete
- In Planung befindliche Vorhaben die das Projektgebiet betreffen
- Naturräumliche Zustandserfassung der abiotischen Parameter, die bereits feststehen
  - Klima, Geologie, Wasserhaushalt



Ablaufplan: Bearbeitungsschritte

Q1/2024 – Q3/2024

- Fortführung Zustandserfassung der abiotischen Parameter
  - Boden
- sozioökonomische Zustandserfassung
  - Nutzung, Eigentumsverhältnisse, Landwirtschaft, REK
- Zustandserfassung mit Bezug zur Zielsetzung und Konfliktanalyse
  - durch Nutzung, durch Klimawandel, durch Eingriffe
- Entwicklungs- & Konfliktlösungsstrategien
- Beginn Maßnahmenplanung und Maßnahmenüberprüfung
- Geländearbeiten & Bodenproben

Ablaufplan: Bearbeitungsschritte

Q4/2024 – Q1/2025

- Erstellung Ergebnisse der Geländearbeiten
- Beschreibung biotischer Faktoren
  - Lebensräume, Flora & Fauna
- Ergänzung Kapitel Boden
  - Ergebnisse Erfassung / Analytik
- Maßnahmenprüfung
  - Umsetzbarkeit, Modellierung, Kostenschätzung, Erstellung Maßnahmenblätter
- Konzept für Erfolgskontrolle & Evaluierung
- Planung der Folge- und Dauerpflege
- Abgabe Entwurf PEPL

3

UAG Naturschutz

Bildquelle: Ökologis

Stand der Arbeiten

Darstellung institutioneller Rahmenbedingungen

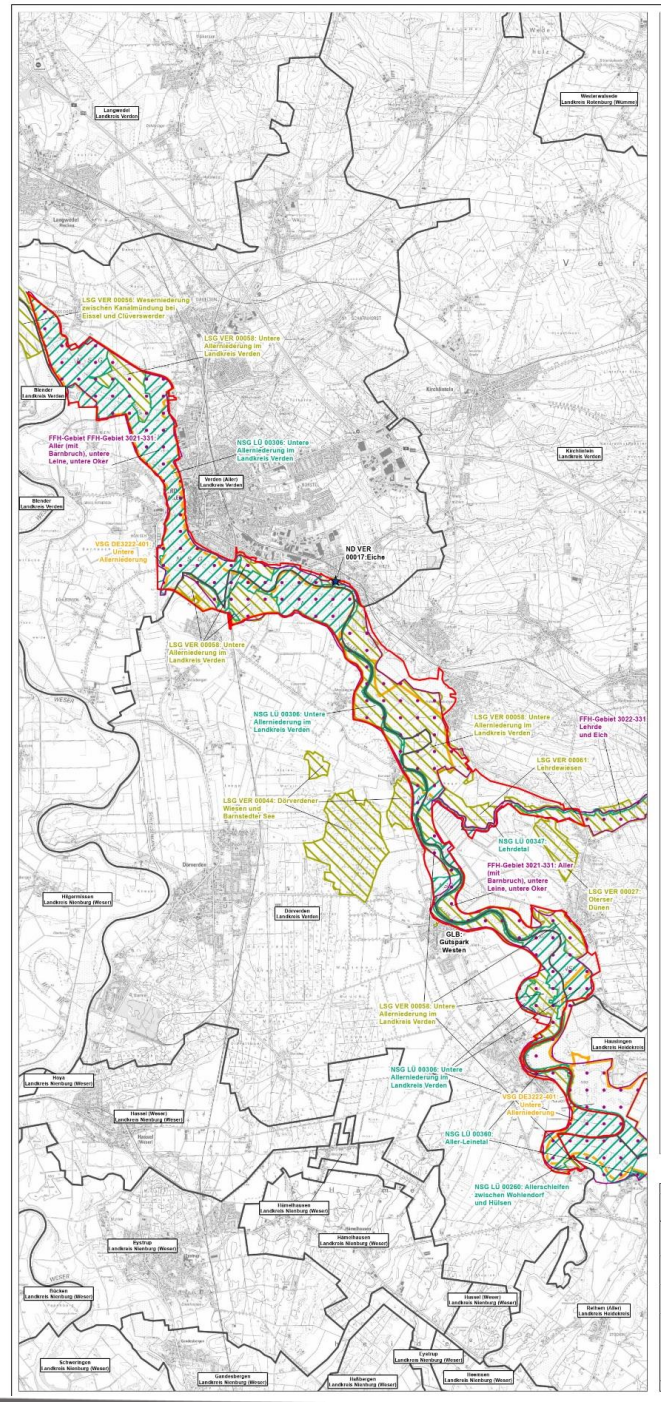
z.B. Schutzgebiete:

Die Darstellung bestehender Schutzgebiete ist im PEPL in Text und Karten erfolgt (Kap. 4.1)

Konkret

- Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)
- EU-Vogelschutzgebiete
- Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiete, geschützte Landschaftsbestandteile und Naturdenkmäler
- Überschwemmungsgebiete

→ Bei der Pflege- und Entwicklungsplanung werden die bestehenden Verordnungen berücksichtigt und sollen unverändert weiter Bestand haben



Stand der Arbeiten

Auswertung Bestandsdaten:

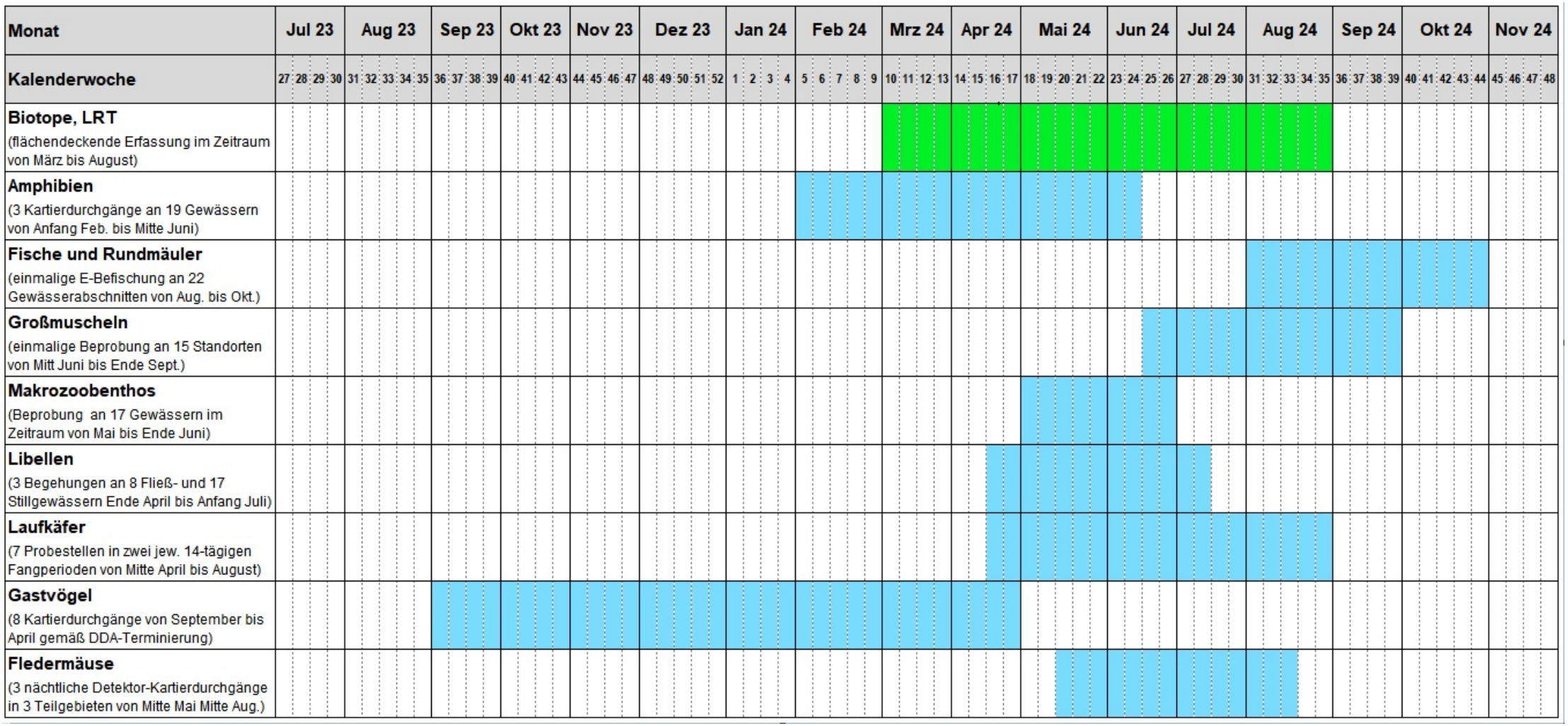
- Bestandsdaten aus abgeschlossenen Projekten und Erfassungen wurden gesichtet, die Texterstellung erfolgt im Anschluss an die Erfassung
- Bestandsdaten werden in den jeweiligen Kapiteln (naturräumliche Zustandserfassung, Biotik) herangezogen, um Entwicklungen zu dokumentieren und ggf. die Ergebnisse des Erfassungsjahres 2024 weitergehend zu interpretieren

Weiteres Vorgehen

Erfassung Flora und Fauna (Kartierungen):

- Kartierungen von Rastvögeln laufen bereits
- Kartierungen von weiteren Faunagruppen und Flora / Vegetation sind in Vorbereitung und beginnen zur jeweiligen Erfassungsperiode, abhängig von Witterung und Wasserständen

Zeitplan Geländearbeit

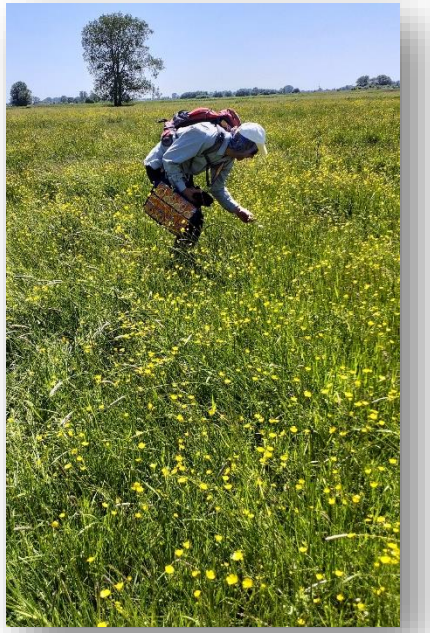


Kartierung Flora und Vegetation

Erfassung:

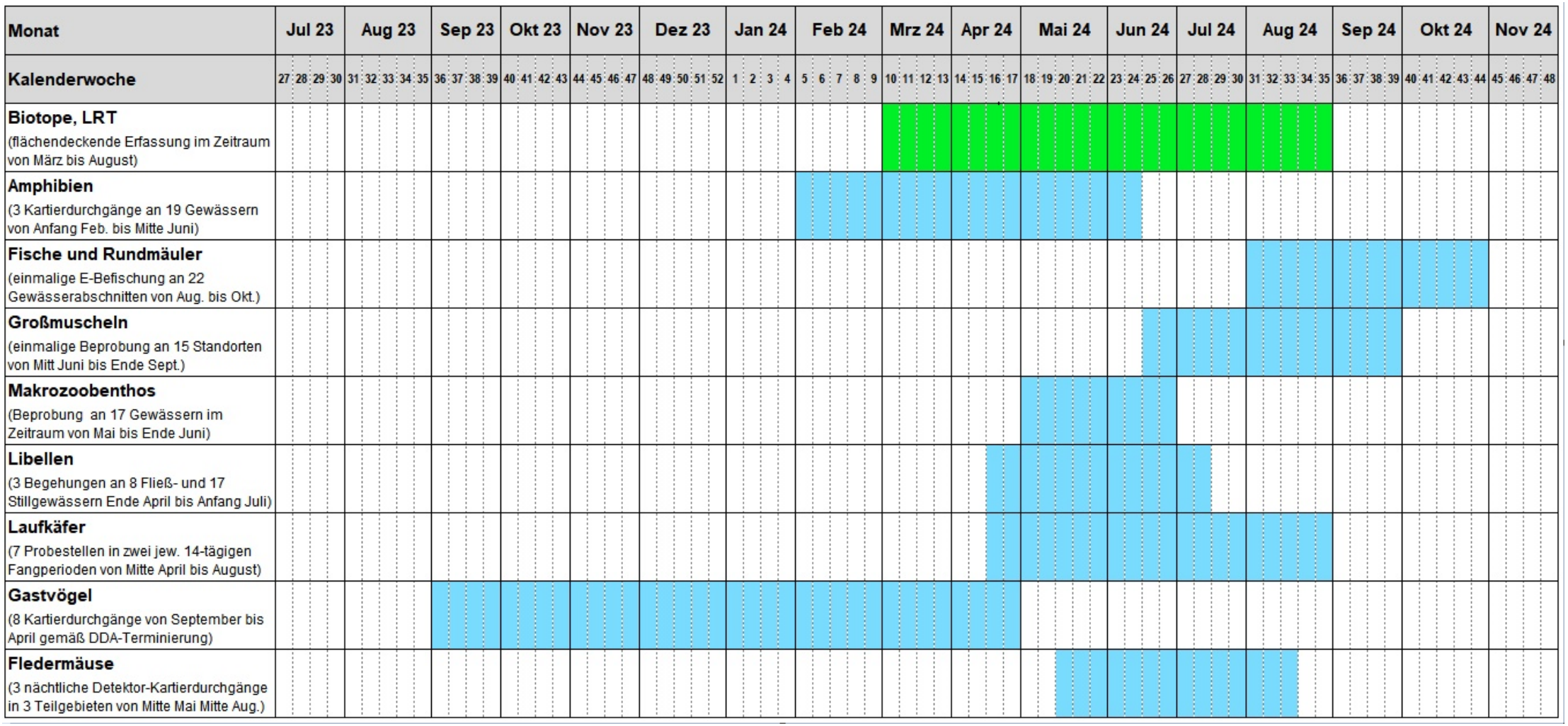
- Biotoptypen
- FFH-Lebensraumtypen
- Uferstrukturkartierung
- Rote Liste-Arten

Kartierung Flora und Vegetation



- Kartierteam besteht aus ca. 6 Personen
- Im Gelände sind die Bearbeiter*innen in der Regel alleine unterwegs
- Betreten der Flächen ist notwendig, um charakteristische oder gefährdete Pflanzenarten finden zu können
- Auf landwirtschaftliche Nutzungen (keine Beunruhigung von Weidetieren, kein Niedertrampeln von Wiesen vor der Mahd) oder Naturschutzaspekte (Brutvogelschutz) wird dabei selbstverständlich geachtet
- Zur besseren Erreichbarkeit werden in der Regel auch landwirtschaftliche Feldwege mit dem PKW genutzt

Zeitplan Geländearbeit

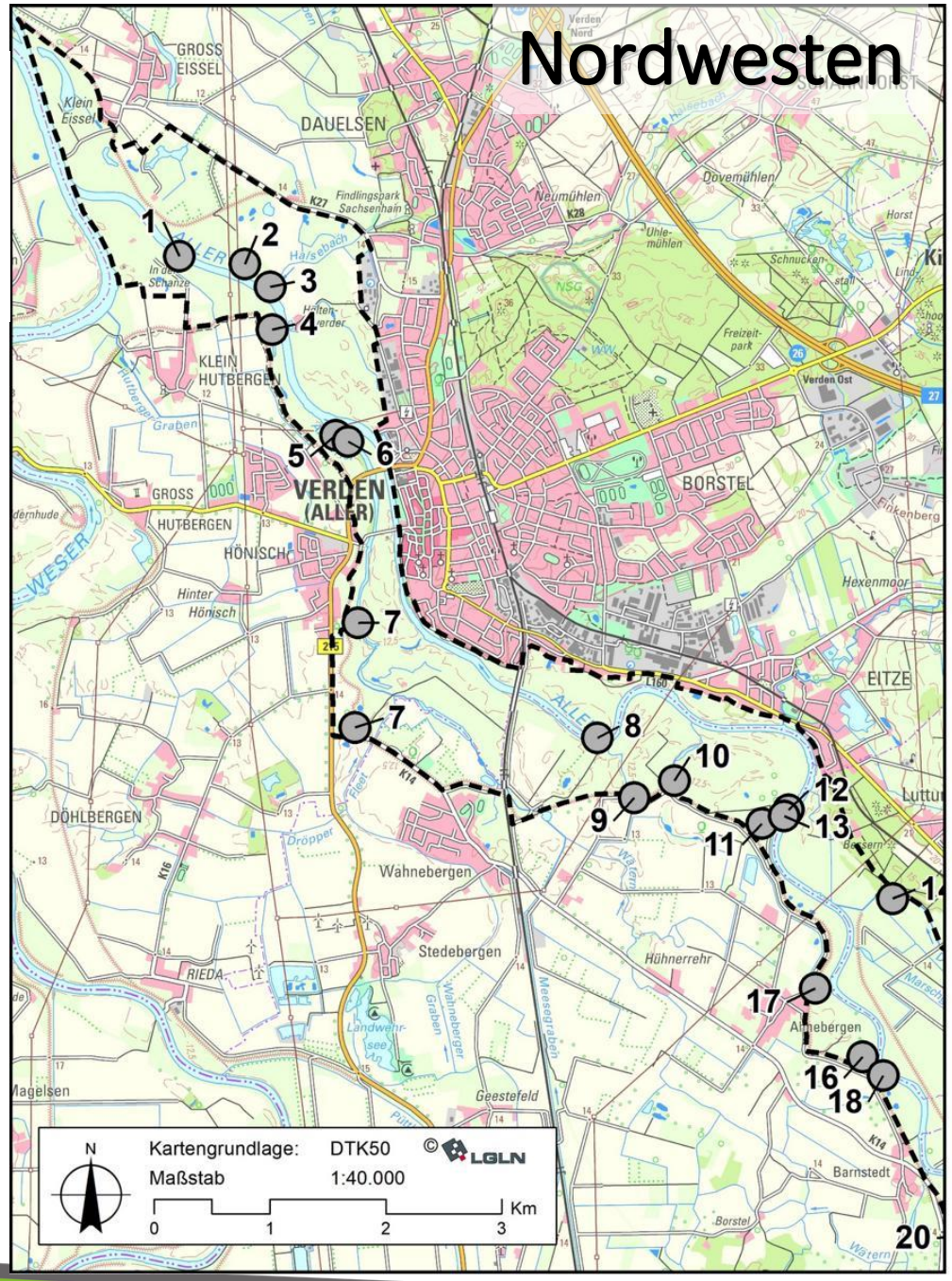


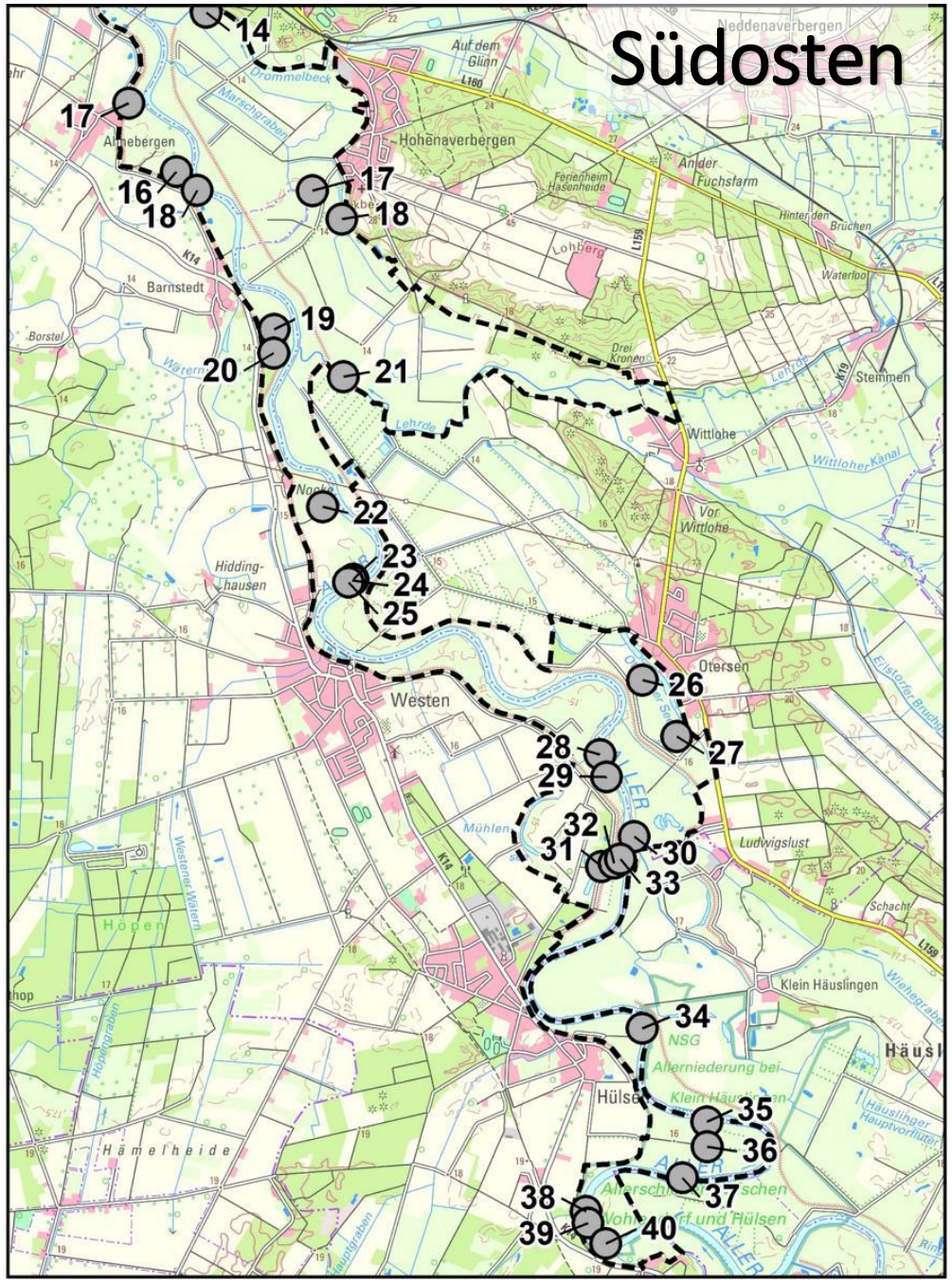
Kartierung Fauna

- Kartierungen überwiegend tagsüber, dabei oft mit kleineren Gelände-Pkw (z. B. Rastvogelkartierung)
- Amphibien und Fledermäuse sind abends/nachts zu erfassen, d. h. Pkw und Personen bei Dunkelheit, Taschenlampen usw.
- Fisch-Kartierung mit Boot im 3 Personen-Team
- Für manche Tiergruppen werden kleinere Salzwasser-Becherfallen in den Boden eingelassen (dann sichtbar markiert)
- Einige Untersuchungen erfordern das Begehen der Gewässer, Probestellen, Wiesenflächen usw.
- Weidetiere, Rehwild usw. werden im Regelfall nicht gestört, ggf. zu öffnende Weidegatter stets wieder geschlossen

Übersicht Aller-Niederung und Probestellen zur Fauna-Erhebung:

- Amphibien
- Fische
- Großmuscheln
- Libellen
- Laufkäfer
- Fledermäuse
- Makrozoobenthos
- Rastvögel (flächendeckend zu erfassen)





Rastvögel

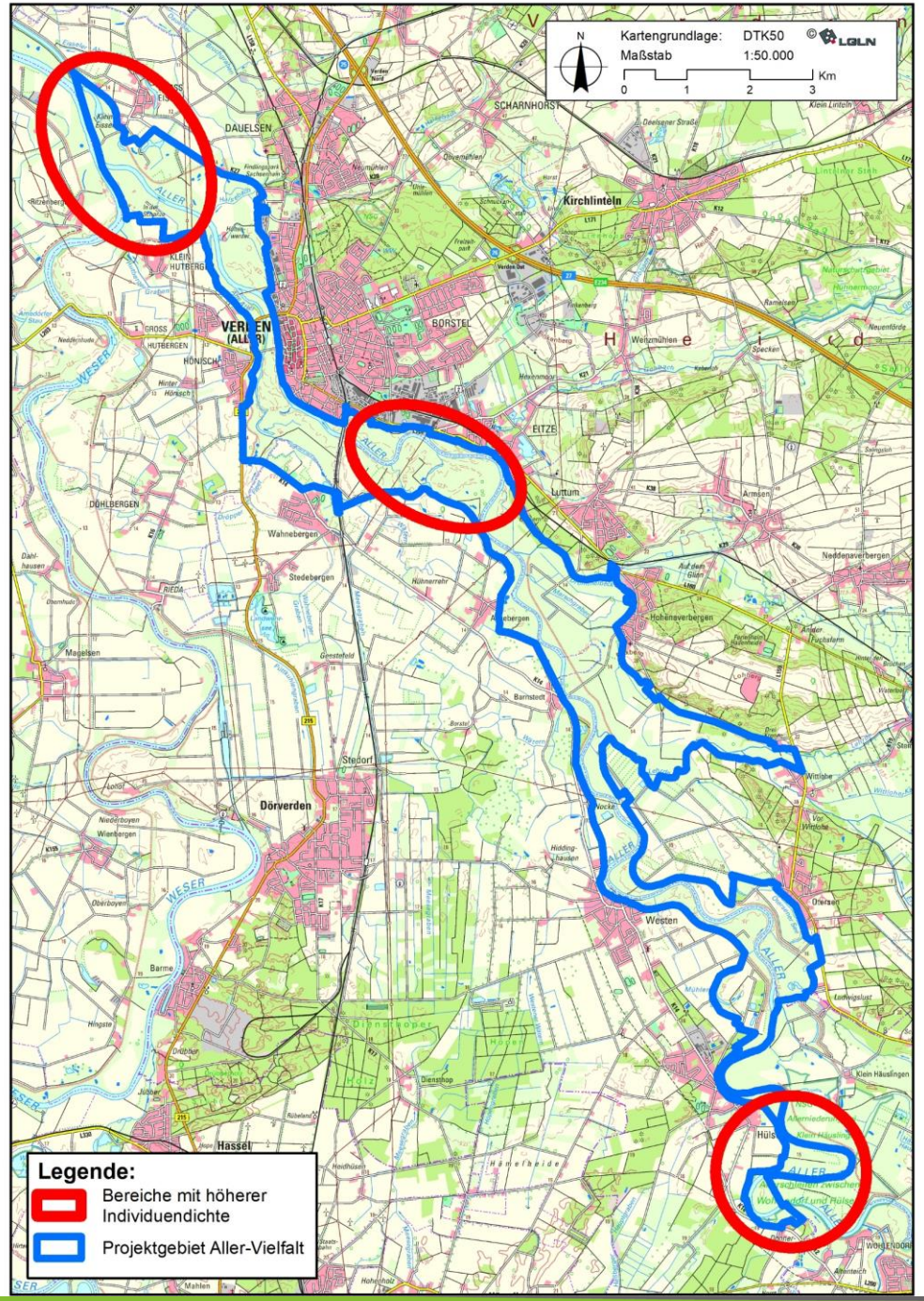
Drohnenaufnahmen vom Hochwasser

15.09.2023
Verden Nordbrücke

07.01.2024
Verden Nordbrücke

Rastvögel

- 5 von 8 Rastvogelkartierungen haben bereits stattgefunden
- Bislang bilden sich drei Bereiche mit höheren Rastgeschehen ab: bei Klein Eissel, Eitze und Hülsen
- 2023/2024 wurden die höchsten Gänsemengen bei der Kartierung am 15.12.2023 erreicht



Kartierung Fauna

Naturräumliche Zustandserfassung

Abiotik:

Fertiggestellte Kapitel (6.1)

- Klima
- Geologie, Geomorphologie und Relief
- Boden
- Wasserhaushalt (Grundwasser, Fließgewässersystem, Hochwasser und Überschwemmungsgebiete, Wasserwirtschaft und wasserbauliche Maßnahmen im Projektgebiet)

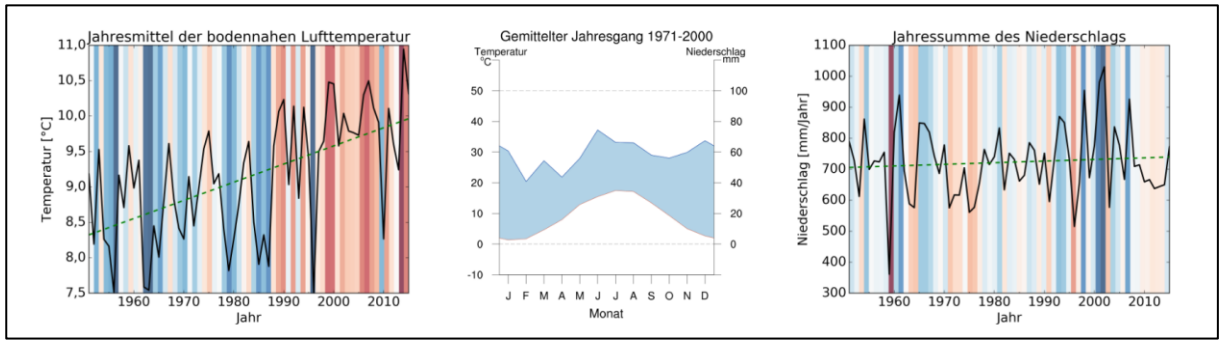
  → *Vertiefung in UAG Wasser und Modellierung*

Klima

Grundlagendarstellung im PEPL ist in Text und Abbildungen erfolgt

<u>Konkret:</u>

- Beschreibung der beobachteten klimatischen Situation im Projektgebiet, aber auch Darstellung der Prognosen im Hinblick auf den Klimawandel
- Ausgewertete Quellen (Beispiele): Karten und Veröffentlichungen des LBEG, Veröffentlichung von Pfeifer et al. (2021), LRP LK Verden

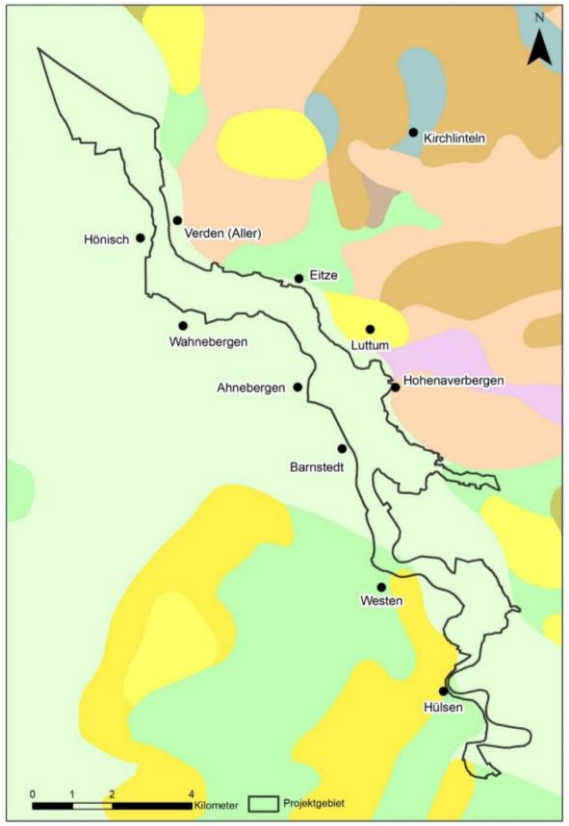


Geologie, Geomorphologie und Relief

Grundlagendarstellung im PEPL ist in Text und Abbildungen erfolgt

<u>Konkret:</u>

- Geologische Entwicklung des Projektgebietes im Zuge des Pleistozäns
- Darstellung der Ausgangssituation (Sedimente, Relief)
- Beschreibung der Grundwasserleiter
- Ausgewertete Quellen (Beispiele): Karten des LBEG, Luftbilder, Veröffentlichungen des LBEG, LRP LK Verden



Boden

Grundlagendarstellung im PEPL ist in Text und Karten erfolgt

<u>Konkret:</u>

- Rechtliche Grundlagen (BBodSchG)
- Geologie und Bodentypen
- Schutzwürdige Böden
- Hinweise Schadstoffbelastung
- Ausgewertete Quellen (Beispiele): Karten und Veröffentlichungen des LBEG, Luftbilder

Bodentypen gemäß Bodenkarte im Maßstab 1:50.000 (BK 50)

Erd- und Mulmmoore

- Mittleres Erdniedermoor
- Sehr tiefes Erdniedermoor

Auenböden

- Tiefe Vega
- Mittlere Gley-Vega

Gleye

- Tiefer Brauneisengley
- Tiefer Podsol-Gley
- Tiefer Gley

Boden

Konkrete Informationen zur Schadstoffbelastung (Harzbergbau) im Projektgebiet für die Umsetzungsphase sollen erfasst werden:

- Bohrungen an ausgewählten Standorten

  (34 Standorte z. B. in Flutrinnen)
- Max. Tiefe 2 m
- Befahrung mit angepasstem, geländegängigem

  Gerät unter Berücksichtigung der Bodenfeuchte
- Analyse der Proben im Labor
- Durchführung durch Grundbaulabor Bremen

Beispiel eines Bohrgeräts

Ausblick

- Auswirkungen des Hochwassers auf Tier- und Pflanzenbestände unklar (Pionierbesiedlung?)
- Ist bekannt oder absehbar, ob es weitere Auswirkungen des Hochwassers auf rechtliche Rahmenbedingungen und zukünftiges Hochwassermanagement gibt?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bildquelle: Martin Schnell (TNL), „Wer guckt denn da?“